

V C
2077

2

F

7

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

D

D

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1



102 100 210
Gottes, Allmechtigen

Vaters Fried / Trost vnd Krafft /
durch Jesum Christum vnsern erlöser vnd Weilandt /
stercke L. E. F. G. mit reichem Segen / vnd aller
ley Gnad vnd Gaben des Heiligen
Geistes / Amen.

Drebleuchtigster Hochgebor
ner Fürst / Gnedigster Herr / L. Chur
fürstlichen G. sey allzeit mein gantz will
lig dienst vnd inniges Gebet zuvor /
Gnedigster Herr / Es ist ein sehr tröst
licher spruch Jacobi am v. Capittel. Da er saget / des
Berechten Gebet (das ist / der da fest an Christi ver
dienst gleubt / vnd im dienet) vermag vil / wenn es ernst
lich ist / Solliches beweiset er mit dem Propheten He
lia 3. Regum 4. Wie er Regen erlangt / vnd fruchtbar
Land / durch das Gebet / welchs (wie Ihesus Syrach
sagt) durch alle Wolcken dringet. Also bitten wir L.
Churfürstlich Gnade wölle nur hoch sehr getrost
sein / denn viel grosse tieffe ernstliche seufftzen / flehen /
vnd ruffen werden teglich vnd oft / fur L. E. F. G. Chur
fürstliche Gnaden von vielen frommen Christen aus
geschütt zu Gott / dem Tröster aller betrübten / Vnd
wollen auch gantz gewis sein / wie der 20. Psalm leret /
den ich L. E. F. G. habe zugeschrieben / Vnser Christli
cher versammlung Gebet / sol ob Gott wil / kein feilß Bit
te sein / Denn ohn rhum zu reden / hie zu Salued bit
ten

ten wir alle tage zu gleich/drey mal inn vnser Kirchen
für E.C.F.G. auch für derselben Christliche Ehege-
mal vnd Söhne/vnsere gnedige Fürsten vnd Herrn/
vnd ihre Kette/vnser lieber Barmhertzigster Gott/
wölle dem löblichen Hause von Sachssen/ dem keus-
schen/heilsamen/lieblichen/friedsamen Kautencrens-
tzelin/ wieder auffhelffen zum ewigen frölichen Fried
vnd einigkeit/Amen/Amen. Wir seindt auch solcher
guter hoffnung/ wie das Christlich betrübt heuslein/
den heiligen Petrum aus dem Gefengnis mit ihrem
einigen Gebet/also werde der liebe gnedige Gott/E.
C.F.G. wunderbarlich auch erretten / Amen. Vnd
das ja E. C. F. G. einen frölichen trost möcht
te schöpfen / wil ich etzliche Historias aus der hei-
ligen Schrift E.C.F.G. erzelen.

i Erstlich der frome Joseph/ Wie er vmb seiner
vnschuld vnd gehorsams willen/ Gene 39. 41. So ein
schwere vnbilliche Gefengnis hat inn Egypten gelit-
ten/der als ein frommes Gottes Kind/verreterisch ver-
kauft/vnd seiner ehren beraubt wardt / Aber der
Barmhertzige Gott/ vnser Himelicher Vater / hat
ihn zu rechter zeit gewaltiglich erhöret/ das er ihnen
zu dem Obersten Landtsfürsten vber Egypten ma-
chet/ etc.

ii Zum andern/gedencke auch E.C.F.G. des seli-
gen Dantels/Welcher auch vmb des rechten Gottes
dienst vnd vmb der warheit willen/von den bösen gift-
tigen Doffrethen verrathen ward/vnd inn die Lerw-
en gruben gestürzt/ vnd doch hat Gott sein bestendig
keit/am wort vnschuld vnd Glauben/ angesehen/
A ii vnd

vnd ihn gantz herrlich errettet vnd erhört / Das er
der Oberste Radt vnd Fürst ward / wol bey Fünff
Keysern / Der aller theurst Prophet vnd Fürste.

iiij. Zum dritten / gedencke. **L. C. F. G.** des seligen fro-
men Königs Joakim / genant Jechonias / Jerem.
viii. xxvii. Wie dieser gehorsamer König fünff vnd
dreissig Jar (für welcher langweriger zeit / der liebe
gnedig Gott / **L. C. F. G.** wölle behüten) inn einen tie-
ffen Thurn / vom Keyser Nabucadnezar geworffen
war / Noch ist er endlich zu den höchsten Ehren kom-
men / Vnd neben des Keyser Tisch inn Babel erhört
iiij. Regum xxv. Jerem. lii. Von diesem König Jecho-
nia ist der gnedig Gott Christus vnser Heilandt ge-
born / Matthei. i.

Vnd ob **L. C. F. G.** würde angefochten werden
von dem giftigen Sathana / der vmb Gottes Worts
willen / **L. C. F. G.** bitter vnd hefftig feind ist / das **L.**
C. F. G. durch seine fewrige Pfeile / im hertzen ver-
wundt / möcht dencken / ja ich bin ein armer Sünder /
habe dis mein Befengnis wol vordienet / Ich habe
Gott mannichmal vbel erzürnet / meine vnterthanen
geschätzt / beschwerdt / vnd ihnen nicht recht Väterlich
fürgestanden / etc. Darumb bin ich nicht wie Joseph /
Daniel vnd Jechonias / Die heilige Könige vnd Für-
sten / haben wol einen gnedigen Gott gehabt / Derhalb-
ben hat es viel ein ander meinung mit mir armen
Churfürsten / etc.

iiij. So wil ich nun ein ander Exempel **L. C. F. G.**
fürbringen / Nemlich / von einem grossen greulichen
wilden Sünder / als vom Könige Manasse / Der war
ein Kindsmörder / ein Zeuberer / Warsager / der Ab-
götterey

götterey stiftet/vnd die frommen Propheten tödtet/
als den heiligen Esaiam/ mit einer Segen von einan-
der hat lassen zuschneiden/ Ein rechter arger böser
schandt Papist/vnd Götzendiener/ Der Laster/ Gott
lob/L. C. F. G. vnschuldig ist/vnd gantz darwider lebt
vnd sicht/Nu war dieser Papistische König Manas-
se vom Keyser zu Babylonia/ mit Ketten gefangen
weg gefurt. 2. Croni. 33. Da er aber Bus thut/zu Got
flehet/schreyet vnd betet/ bracht ihn Gott wider inn
Jerusalem/zu seinem vorigen löblichem Königreich/
alleine das er Got erkennet/als ein einigen mechtigen
Herrn/wie solichs seine schöne Gebet anzeigen

v Zum fünfften/Neme L. C. F. G. zu hertzen den
König Nebudcadnezar/ Denn da er sich vber Gott/
mit stoltz seines hohmütigen hertzen wolt erhöhen/
als wer er von ihm selbst so gewaltig/vnd het er alles
durch seine Krafft/vnd einigen verstand/ erlangt vnd
gemacht/solliche Königliche Pallast/etc. Da plaget
Gott/der allezeit den hoffertigen widerstrebet/j. Pet. v
den stoltzen spöttischen König/ Das er muste sieben
gantze Jar/wie ein vnsinnig/rafend/wild/vngehewer
thier/ im walde vnd felde irre vmlauffen/ das nicht
ein stall oder Kückenbub bey ihme wolt odder fonte
bleiben/ Ja alle thier vnd menschen/ hetten ein seher
vnd grawen ob ihme/ das ihn alle Viehe vnd Leuth
flohen. Daniel. iij. Noch da dieser elender sehr hoch
geplagt viehischer König/seinen stoltz/sünd vnd laster
erkant/mit reu vnd leid betet zu Gott im glauben/ bes-
gert Gnade/wurd er wider zu gnaden angenommen/
vnd erlöset von seinem vnsinnigen Kopff/ auch gnes-
diglich widerumb inn sein Königreich eingesetzt von
A iij Gott

Gott/also/ das er noch grössere herrligkeit vberkame
denn zuuor. Mit sollicher wunderbarer Gottes
gnediger hülff/auch erhörung der armen leut Gebet/
tröste sich **E. C. S. G.** on allen zweiffel/ der Gnedig/
Barmhertzig/From/Liebe/Gütige Gott/ der da sag
get Psalm/50 vnd 145. Er wölle erhören das Gebet
deren die ihn anruffen im Glauben/ Vnd wil auch
thun alles was die Gottfürchtigen mögen begeren/
Ja er behütet alle die ihn lieben/ Das wir ob Gott
wil/ noch frölich singen wöllen/Psalm 124. Gelobet sey
der **DErr** etc. vnser seele ist endtrunnen/ wie ein vogel
dem stricke/der ist Gott lob zurissen/ Vnd wir sind
loss/ Deo gratias per Christum Iesum Dominum nostrum,
Amen.

Die Gnade vnser lieben **DErrn** Ihesu Christi
mit **E. C. S. G.** Geist/ der wölle **E. C. S. G.** allen
reichen segen/gnad/trost/krafft vnd macht verleihen/
bestendig wie ein fromes scheflin/ bey Christi vnser
einigen **ERTzhirten** (Joan. 10. Psalm. xxix. Ezech. xxxiiij
Jesai xl.) stim vnd wort getrost bleiben/vnd das mit
ten vnter den Woffen/ ja Schlangen vnd Trachen/
Prefftiglichen bekennen vnd vertheidigen/ Vnd mit
David singen den schönsten 119 Psalm/ **DErre** dein
Göttlich wort/seindt meine rechte Radtsleuth/ Die
mich erleuchten/stercken vnd trösten/ Das dein wort
mir lieber ist/denn alles goldt vnd perlen auß erdt/
reich/derhalben scheme ich mich vor König vnd **DEr**
ren nicht/dein Allmechtigewig wort zubekennen/ **DEr**
du **DErr** Christe/wirst dich auch solcher die dich be
kennen/fur deinem Himlischen vater nicht schemen/
Matth. 10. Das alles zu glauben/helff **E. C. S. G.** die
gütige

gütigkeit Gott des heiligen Geistes Amen / Damit
ja L. C. F. G. zu seiner Gnaden zeit / bald wider frölich
vnd seliglich möchte zu Landen vnd leuten kommen /
als ein frommer getreuer Landtsuater. Gottes Gna
de beware euch ewiglich / Amen. Datum Salfeldt /
Anno 1447. L. C. F. G.

Gantz Vndertheniger gehor
samer vnd williger Diener.
Caspar Alquila Pfarherr vnd
Superattendene zu Salfeldt.

**Von Gottes gnaden: Johans Friede
rich Hertzog zu Sachsen der Elter / etc. Landtgraue
in Döringen / vnd Marggraue zu Meissen**

Wir wirdiger lieber andechtiger / Wir haben
ewer schreiben / Darin jr vns / mit etzlichen aus
der heiligen Schrift Historien vnd Exempeln / in
itziger vnser beschwerüg getröstet habt / empfangen /
vnd seines inhalts gelesen. Das ihr vns nun in ewerm
vnd der Kirchen Gebet / so vleissig haltet / (wie jr denn
zuthun schuldig) das vermercken wir von euch vnd
vnsern frommen vnterthanen gnediglich. Habt vns
auch mit sollichem ewerm Trostbrieff zu gefallen ges
than. Denn das wir in solcher vnser beschwerüg one
anfechtung nicht sein / habt jr leichtlichen zuerachten /
Aber aus Gottes gnediger verleihung / Wissen wir
vns mit seinen Göttlichen Verheissungen vnd Zusas
gung / auff solche vnd der gleichen Historien zutrös
sten. Denn bey Gott (wie David im 26. Psalm sagt)
ist vnser Heil / vnser Ehre / der Fels vnser Stercke / vnd
Zuvers

AK 2077

Zuversicht/vnd Hoffnung/ Der auch allein mechtig
ist. Darumb wir inn tröstlicher hoffnung stehen/sein
Allmechtigkeit werde vnser sachen vnd beschwerüß/
zu vnserm vnd vnser Söne bestenweil Gottes güte
vnd Barmhertzigkeit noch teglich weret) Aller gned
digst schicken/ Vnd die Gnade geben / Das wir auff
diesem Reichstage/vnser verhaftung los werden/vñ
zu vnserm freundlichem lieben Gemahl/Söhnen/auch
zu weniger theil vnser Lande vnd Vnterthanen kom
men/Vnd vnser leben inn seiner Göttlichen furcht/
vnd der waren Christlichen Religion/ dabey wir bis
an vnser ende (wils Gott) zuuerharren gedencen /
inn ruhe beschliffen mügen. Gott/dem die Rache ges
bürt/ wirds jegen den Vrsachern auch wol machen.
Legern aber gnediglich/ Ir wöllet inn ewer vnd den
andern Kirchen/ewer beuolhenen Superattendentz/
mit dem Gebet/ für vns mit allem getrewen vleiß zu
bitten anhalten. Daran geschicht vnser gefellige mei
nung, vnd woltens euch/dem wir mit gnaden geneigt
sein/hinwider nicht bergen

Datum Augspurg/
den xxiiij. Augusti M. D. xlvij.

Johan Friderich der Elter/ etc
Manu prop. subscrip.

Psalm. cxix.

Lügen bin ich grahm /
Vnd habe Grewel daran /
Aber selig ist der Man /
Der auff Gott trawen kan.

110



ig
n
3/
te
es
ff
n
ch
n/
ot/
fs
n/
es
n.
en
t3/
zu
ei/
gt
e/
te

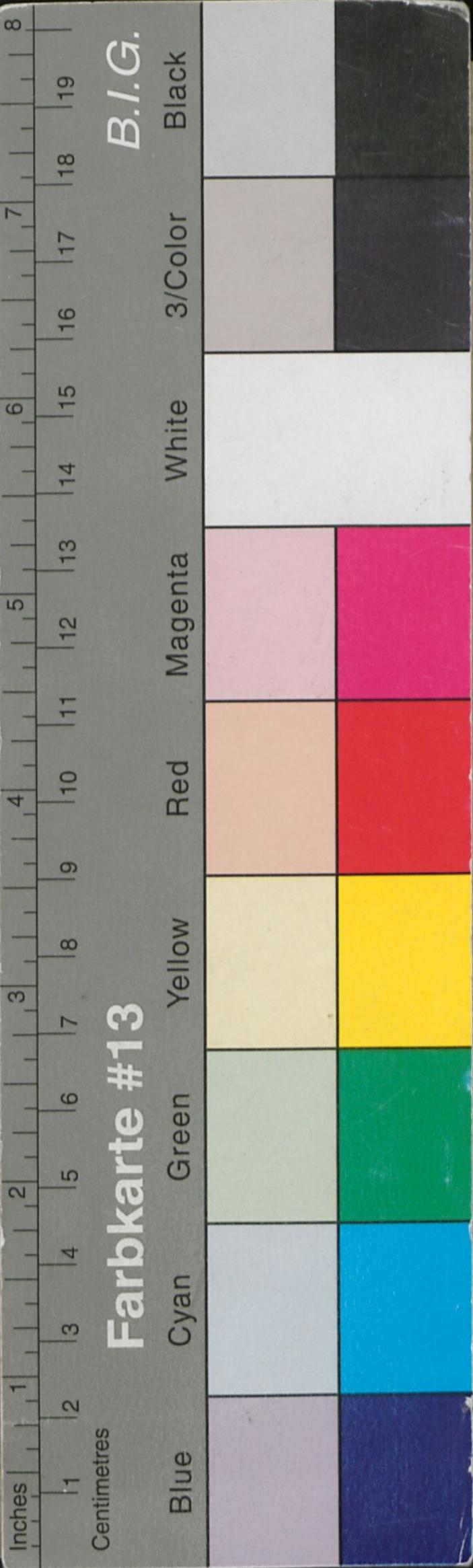
ULB Halle

3

003 002 500







2.20,59 QK. 20/58

Vc
2077

Eine Christliche trost
schriffte / An den Churfürstē zu Sach
sen / Hertzog Johans Friderichen /
etc. Durch Magistrum Caspa
rum Aquilam Superatten
dentem zu Salsfeldt /
geschrieben.

Und darauff Churfürstlicher
Gnaden antwort.

Psalm. cxix.

BIBLIOTHECA
PONICKANA

HERR / Las mir deine Gnade widerfaren /
Deine Hülffe / nach deinem Wort.
Die Stoltzen haben ihren spott an mir /
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

W. D. rlvij.

Conf. Schlegell Druckst. von Erben und Tod Caspari et Aquilae
pag. 397. 548

